

Medien-Information

26. Februar 2025

L 194: Radweg- und Fahrbahnerneuerung in Achterwehr

Der Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein (LBV.SH) erneuert in Achterwehr vom 17. März bis voraussichtlich 1. August 2025 die beschädigte Landesstraße 194 (Inspektor-Weimar-Weg) zwischen Dorfstraße und Flemhude einschließlich des begleitenden Radwegs. Aus Gründen der Verkehrssicherheit, des Arbeitsschutzes und zur Qualitätssicherung können die Arbeiten nur unter Vollsperrung stattfinden.

Über Fahrplanänderungen informiert der Buslinienbetreiber eigenständig. Die Baufirma vor Ort informiert rechtzeitig durch Hauswurfzettel über mögliche Einschränkungen. Zur Minderung der Einschränkungen wird die Baustrecke in drei Abschnitte unterteilt:

1. Bauabschnitt (17. März bis 17. April): Dorfstraße bis Amtsverwaltung
2. Bauabschnitt (22. April bis 17. Juni): Amtsverwaltung bis zum Ziegelweg
3. Bauabschnitt (17. Juni bis 1. August): Ziegelweg bis Flemhude

Anliegende Grundstücke können in den jeweiligen Bauabschnitten nur fußläufig erreicht werden. Zudem ist im ersten Abschnitt die Blangenkoppel ebenfalls nur zu Fuß erreichbar. Für den Ziegeleiweg sowie die Amtsverwaltung und Polizeistation wird eine provisorische Zuwegung für PKW eingerichtet. Die Arbeiten sind witterungsabhängig; terminliche Verschiebungen sind daher möglich.

Hintergrund

Ursprünglich sollte die Maßnahme in 2024 beginnen. Aufgrund einer Brückensperrung innerhalb der Umleitungsstrecke durch die Autobahn GmbH im Oktober 2024 hat der LBV.SH die Gesamtmaßnahme auf 2025 verschoben.

Umleitung

Die ausgeschilderte Umleitungsstrecke führt von Achterwehr über die K 93 (Rendsburger Landstraße) durch Schönwohld zur K 4 bis Melsdorf, die K 3 nach Quarnbek zur L 194 und umgekehrt. Der Fuß- und Radweg wird entlang des Baufeldes geführt. Die Verkehrsführung wurde regulär mit der Polizei und Rettungsdienst, dem Buslinienbetreiber, den Gemeinden und dem Amt Achterwehr abgestimmt. Der LBV.SH bittet, sich auf die erforderli-

che Baumaßnahme einzustellen, den ausgeschilderten Umleitungen zu folgen sowie um rücksichtsvolles Verhalten zum Schutz der Menschen auf der Baustelle. Die Gesamtkosten von etwa 2,2 Millionen Euro trägt das Land.